



Therapiemöglichkeiten bei Rosacea

Konsequente Rosacea-Therapie entscheidend

Auch wenn Rosacea eine chronische Erkrankung ist und sich folglich nicht heilen lässt, ist es wichtig, dass Betroffene frühzeitig und regelmäßig zum Hautarzt gehen. Durch eine gezielte medizinische Behandlung, verbunden mit einem angepassten Lebensstil, können die Symptome gelindert und die Häufigkeit der Krankheitsschübe deutlich verringert werden. In vielen Fällen können Betroffene dadurch temporär die völlige Erscheinungsfreiheit erlangen. Wichtig bei der Therapie von Rosacea ist Geduld und die konsequente und regelmäßige Anwendung der Medikamente. Zur medikamentösen Behandlung von Rosacea gibt es mehrere wirksame Methoden. Unterschieden wird zwischen äußerlicher (topischer), innerer (systemischer) und physikalischer Therapie.

Äußerliche (topische) Therapie

Zu den äußerlichen Therapien gehören Medikamente in Form von Cremes, Gelen und Lotionen. Je nach Symptomen und Schweregrad der Symptome empfiehlt sich eine äußerliche Behandlung. Es gibt Arzneimittel, die gezielt gegen die Hautrötungen wirken und solche, die antientzündlich gegen Papeln und Pusteln helfen. Zur äußerlichen Therapie der Rosacea stehen insbesondere folgende Wirkstoffe zur Verfügung:

- **Brimonidin**

Zur äußerlichen Behandlung von Hautrötungen eignet sich der Wirkstoff Brimonidin. Die Substanz wirkt gefäßverengend: Das Ablassen von Gesichtsrötungen wird durch ein gezieltes, zeitliches begrenztes Zusammenziehen der oberflächlichen Blutgefäße in der Haut erzielt. In der Regel wirkt Brimonidin schon innerhalb der ersten 30-60 Minuten nach dem Auftragen für circa 12 Stunden.

- **Ivermectin**

Ivermectin ist zur äußerlichen Behandlung von Papeln und Pusteln vorgesehen. Man geht bei dieser Substanz in der Rosacea-Therapie von einem zweifachen Wirkansatz aus: Sowohl antientzündlich gegen die Papeln und Pusteln als auch antiparasitär gegen die Demodex-Milbe, die als ein Auslöser von Rosacea-Schüben angesehen wird.

- **Metronidazol**

Der antientzündliche Wirkstoff Metronidazol wird ebenfalls zur Behandlung der Papeln und Pusteln bei Rosacea verwendet. Den Wirkstoff gibt es entweder als

Lotion, Creme oder Gel. Metronidazol ist auch als Antibiotikum bekannt, entfaltet seine antibiotische Wirkung jedoch nur, wenn es eingenommen wird und nicht bei der äußerlichen Anwendung.

- **Azelainsäure:**

Azelainsäure ist ein antientzündlicher Wirkstoff, welcher in Form eines Gels zur äußerlichen Anwendung für die Behandlung der Rosacea papulopustulosa geeignet ist.

Innere (systemische) Therapie

Bei weiter fortgeschrittener Rosacea können zusätzlich zur äußeren Behandlung noch Tabletten oder Kapseln eingenommen werden. Der einzige in Deutschland zugelassene Wirkstoff für die innere Therapie ist:

- **Doxycyclin** mit veränderter Wirkstofffreisetzung

Bei neueren Therapiekonzepten wird niedrigdosiertes Doxycyclin verwendet, das aufgrund der geringen Wirkstoffkonzentration und einer verzögerten Freisetzung im Körper nicht mehr antibiotisch wirkt. Es übt also keinen Effekt auf Bakterien aus, sondern wirkt rein antientzündlich. In der Regel wird Doxycyclin von Rosacea-Patienten gut vertragen und kann auch über einen längeren Zeitraum angewendet werden.

Physikalische Therapie

Bei dauerhaften Veränderungen, wie zum Beispiel sichtbaren Äderchen und knollenartigen Hautverdickungen, kann zusätzlich eine nichtmedikamentöse Therapieform angewandt werden.

- **Licht- und Laserbehandlung**

Licht- und Laserbehandlungen können helfen, bestehende Äderchen und Rötungen zu verbessern. Der Laser hat eine gute Wirkung auf die erweiterten Äderchen. Aber auch Phyme können mit einem abtragenden Laser behandelt werden. Die Kosten für eine Licht- und Lasertherapie werden in der Regel nicht von der Gesetzlichen Krankenkasse übernommen.

- **Operative Eingriffe**

Wenn sich schwere Hautverdickungen (Phyme) gebildet haben, können diese oft nur noch operativ entfernt werden. Heutzutage sind die chirurgischen Eingriffe sehr präzise, heilen rasch ab und liefern kosmetisch gute Resultate.

Jede Rosacea-Therapie sollte nur in enger Abstimmung mit dem Hautarzt erfolgen. Wichtig ist auch, dass die Medikamente genau nach der Angabe des Dermatologen angewendet werden, damit sich ein Therapieerfolg einstellen kann. Die Therapie sollte auch dann fortgesetzt werden, wenn sich das Hautbild bessert – bzw. ein eventuelles Absetzen der Therapie sollte nur in Rücksprache mit dem Hautarzt erfolgen.

Über Galderma

Galderma, der Geschäftsbereich für Medizinische Lösungen innerhalb der Nestlé Skin Health, wurde 1981 gegründet und ist heute mit einem umfangreichen Produktportfolio für die Hautgesundheit in über 100 Ländern präsent.

Galderma arbeitet seit Jahren mit erfahrenen Ärzten, Wissenschaftlern und anderen Experten auf dem Gebiet der Dermatologie zusammen, um die dermatologischen Bedürfnisse aller Menschen über die Spanne ihres gesamten Lebens zu erfüllen. Galderma ist führend in der Forschung und Entwicklung neuer wissenschaftlich erforschter und medizinisch geprüfter Lösungen für Haut, Haare und Nägel.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Galderma unter www.galderma.de

Galderma Pressekontakt

Antje Saßenberg

Teamlead Communication & Congresses

Galderma Laboratorium GmbH

Georg-Glock-Str. 8, D-40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 58601-4243 Fax +49 211 9367 8811

E-mail antje.sassenberg@galderma.com

medical relations GmbH (Agentur)

Wiebke Fernbacher / Jeanna Mäurer

medical relations GmbH

Hans-Böckler-Straße 46, 40764 Langenfeld

Telefon +49 2173 9769-53/-41, Fax +49 2173 9769 49

E-mail wiebke.fernbacher@medical-relations.de;

jeanna.maeurer@medical-relations.de